



Foto: Schälte

PLENUM

## „Ich nehme die Wahl an!“

Hendrik Wüst (CDU) bleibt auch in der 18. Wahlperiode Ministerpräsident in Nordrhein-Westfalen. Der Landtag hat den 46-Jährigen aus dem Münsterland am 28. Juni 2022 mit 106 von insgesamt 181 Stimmen gewählt. Wüst führt damit die erste schwarz-grüne Landesregierung in der Geschichte des bevölkerungsreichsten Bundeslandes an. Das Kabinett wurde am Folgetag vereidigt.



Ministerpräsident Hendrik Wüst (links) stellte das Kabinett vor. Im Bild (von links) die Ministerinnen und Minister Mona Neubaur, Dr. Marcus Optendrenk, Herbert Reul, Josefine Paul, Karl-Josef Laumann, Dorothee Feller, Ina Scharrenbach, Dr. Benjamin Limbach, Oliver Krischer, Silke Gorißen, Ina Brandes und Nathanael Liminski. André Kuper, der Präsident des Landtags, hatte sie zuvor vereidigt. Mehr über die neue Landesregierung lesen Sie auf Seite 6.

Fotos: Schälte

Dienstag, 28. Juni 2022, 14.45 Uhr: André Kuper, der Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen, verkündet das Ergebnis der geheimen Abstimmung. 106 der 181 anwesenden Abgeordneten haben im ersten Wahlgang für den CDU-Abgeordneten Hendrik Wüst gestimmt – das ist die laut Landesverfassung erforderliche Mehrheit. 74 Abgeordnete stimmten gegen Wüst, es gab eine Enthaltung. 14 Abgeordnete fehlten entschuldigt.

Der 46-Jährige war bereits in der 17. Wahlperiode Ministerpräsident: Er hatte im Oktober 2021 die Nachfolge des in die Bundespolitik gewechselten Armin Laschet (CDU) angetreten. Zuvor war Wüst Landesverkehrsminister.

Hendrik Wüst nimmt die Wahl an und leistet den Amtseid: „Ich schwöre, dass ich meine ganze Kraft dem Wohle des Landes Nordrhein-

Westfalen widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das mir übertragene Amt nach bestem Wissen und Können unparteiisch verwalten, Verfassung und Gesetz wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“ Mitglieder der Fraktionen kommen nach vorn, gratulieren, überreichen Blumen.

### „Bewahrung der Schöpfung“

Der alte und neue Ministerpräsident dankt in einer kurzen Ansprache für das ihm entgegengebrachte Vertrauen. Diesem gerecht zu werden, sei für ihn Pflicht und Verantwortung zugleich. „Der Schutz unseres Klimas, die Bewahrung der Schöpfung sind die größten

Aufgaben unserer Zeit“, sagt Wüst. Gleichzeitig müssten Wohlstand, soziale Sicherheit und Gerechtigkeit garantiert werden. Wüst: „Wir müssen den Menschen Sicherheit geben, damit die Transformation zur klimaneutralen Gesellschaft gelingt.“ Die Landesregierung werde „bei allen notwendigen Anstrengungen immer auch das Soziale mitdenken“. Man werde „den Schutz des Klimas mit Industrie, ihren guten Arbeitsplätzen und sozialer Sicherheit versöhnen“.

Mit der Sitzung vollziehe sich nach der Landtagswahl ein „wichtiger und notwendiger Schritt in die 18. Wahlperiode“, hatte Landtagspräsident Kuper zu Beginn der Plenarsitzung gesagt. Es handle sich um einen demokratischen, geregelten und friedvollen Übergang. Dies erscheine zunächst banal, sei aber bemerk-



kenenswert: „Der demokratische Konsens, der diesem Übergang zugrunde liegt, ist bei Weitem nicht in allen Ländern und Staaten dieser Welt selbstverständlich. Für diese Stärke unserer Demokratie dürfen wir alle in Nordrhein-Westfalen sehr dankbar sein.“

Zahlreiche Ehrengäste verfolgten die Wahl von der Besuchertribüne aus. Kuper konnte u. a. Vertreterinnen und Vertreter des Konsularischen Korps, aus Politik, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft, von Kirchen und Religionsgemeinschaften, der Bundeswehr sowie anderen Teilen des öffentlichen Lebens begrüßen. *red*

Ein Video zur Wahl finden Sie im Internet unter [www.landtag.nrw.de/mediathek/videoportal](http://www.landtag.nrw.de/mediathek/videoportal)

Der Präsident des Landtags, André Kuper (r.), nahm Ministerpräsident Hendrik Wüst den Amtseid ab.